

**Pressesprecher
Bernd Sanders**

Landeshaus
24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
Internet: <http://www.landsh.de/cdu-fraktion/>
e-mail: fraktion@cdu.landsh.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 66/02 vom 11. Februar 2002

Torsten Geerds: Hände weg vom Jugendschutz

Das Jugendschutzgesetz soll nicht gelockert werden. Dafür hat sich der jugendpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Torsten Geerds, ausgesprochen.

„Anstatt die bisherigen Altersbegrenzungen auszuweiten, sollten die bestehenden Regelungen überhaupt erst einmal eingehalten werden. Eltern und auch der Staat haben die Pflicht, Kindern Grenzen aufzuzeigen und diese auch zu erklären. In diesem Land muss nicht alles erlaubt sein“, so Torsten Geerds.

Der CDU-Politiker spricht sich entschieden dagegen aus, Jugendlichen ab 16 Jahren zu erlauben, abends so lange wegzubleiben, wie sie es wollen. Genauso skeptisch steht Torsten Geerds den Plänen der SDP-Bundesjugendministerin gegenüber, Kindern, die jünger als 16 Jahre sind, das Aufsuchen von Diskotheken und Kneipen ohne Zeitbegrenzung zu erlauben, wenn sie von älteren Freunden und Verwandten begleitet werden.

„Wir reden hier über Jugendliche, die in überwiegender Zahl noch schulpflichtig sind. Sie brauchen gerade in dieser Zeit Orientierung und die Eltern benötigen eine starke Verhandlungsposition, die nicht vom Staat untergraben werden sollte“, erklärt der Landtagsabgeordnete Torsten Geerds.

Die CDU hat gegen diese Reformpläne der rot-grünen Bundesregierung größte Bedenken. Ein Handlungsbedarf ist nicht erkennbar. Daher appelliert Torsten Geerds abschließend: „Hände weg vom Jugendschutzgesetz!“